



Presseinformation

Nr. 006/2008

Kiel, Freitag, 11. Januar 2008

Energie/Finanzen

Heiner Garg: Die Landesregierung muss dem Parlament über die Auswirkungen des weiteren Stillstandes der AKWs berichten

Zu den weiteren Auswirkungen des Stillstandes der beiden Kernkraftwerke in Brunsbüttel und Krümmel sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die Landesregierung muss dem Parlament berichten, wie sich der fortgesetzte Stillstand der beiden Kernkraftwerke in Brunsbüttel und Krümmel finanziell auf das Land auswirkt.

Insbesondere die für die Atomaufsicht des Landes zuständige Ministerin Trauernicht wird darlegen müssen, warum die Kraftwerke noch nicht wieder ans Netz gegangen sind“, sagte Garg heute in Kiel.

„Die Zwischenfälle in beiden Kraftwerken im vergangenen Jahr waren gravierend. Trotzdem war die Sicherheit zu keinem Zeitpunkt gefährdet“, so Garg. Schließlich seien sämtliche Schadensereignisse von den Behörden selbst in die Kategorie Null eingeordnet worden.

„Es ist niemandem damit geholfen, wenn die Landesregierung das Anfahren beider Kraftwerke aus ideologischen Gründen weiter verzögert.

Es gilt der Atomkonsens und die Restlaufzeiten für die Reaktoren sind vereinbart. Daran sollten sich auch die SPD und die Sozialministerin halten“, stellte Garg abschließend fest.

Anlage: Berichts Antrag

Wolfgang Kubicki, MdL

Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de



Antrag

der Fraktion der FDP

Auswirkungen des Stillstandes der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel auf den Landeshaushalt

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, zur 29. Sitzung des Landtages schriftlich über die aktuelle Situation der beiden Kernkraftwerke in Krümmel und Brunsbüttel zu berichten.

In ihrem Bericht möge die Landesregierung besonders die folgenden Fragen beantworten:

1. Welche Auswirkungen hatte der fortgesetzte Stillstand der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel auf den Jahresabschluss 2007 des Landeshaushaltes?
2. Welche Einnahmetitel sind davon in welcher Höhe betroffen gewesen?
3. Wie wurden diese Einnahmeausfälle in der Haushaltswirtschaft ausgeglichen?
4. Was sind im Einzelnen die Gründe der Landesregierung, die Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel weiterhin abgeschaltet zu lassen?
5. Mit welchen Einnahmeausfällen rechnet die Landesregierung im Jahr 2008 aufgrund des Stillstandes für den Bund, für das Land und für die Gemeinden?
6. Mit welchen stillstandsbedingten Folgekosten rechnet die Landesregierung?
7. Wann werden die Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel nach Ansicht der Landesregierung wieder ans Netz gehen?

Dr. Heiner Garg
und Fraktion